

lungen und Schriften, wovon bis jetzt fünf Bände erschienen sind.

Gebäude (öffentliche), deren giebt in Hamburg viele, wovon ich nur folgende anzeige:

Das Archiv in der großen Bederstraße, in welchem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrators, und wird nicht gezeigt.

Das Baumhaus ist ein schönes Gebäude, wo man die vortrefliche Aussicht nach dem Hafen genießt. Es werden hier fremde Biere und Wein geschickt, und ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem letztern 200 Personen speisen können.

Der Bauhof liegt am Mesberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugerichtet, woran täglich etwa 100 Personen arbeiten.

Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingedeckter und ganz Häufig auf Wasser stehender Versammlungsort. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zutritt ist für den, der so etwas noch nie sah, sehr schwerlich. Ueber der Börse sind zwei Säle. In beiden werden Auctionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstfachen gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonnell zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commerzialsaal ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Marktwage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerzien-Bibliothek, der Protocollist beim Commercio hat hier gleichfalls sein Comtoir, in welchem alle zum Commerz-Departement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Simbaische Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häner und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert; b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Prädiksen, Kunst- und andern Sachen gehalten; c) hier ist das schöne anatomische Theater; d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung Gebrochener oder todt gesunderer Leichnamen, e) eine Gaststube, wo man fremde Biere und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das Fortifications-Haus, ein im Terrain des Unterwalls an der Elbe angelegtes Gebäude, nebst Spaziergängen. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zählt die jedesmalige Gesellschaft 1 Ducaten Recognitionsgeldern. Musik und lärmender Gesang sind unterlagt.

Das Gymnasium liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, deren einer von Jahr zu Jahr abwechselnd Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Stadtbibliothek, (welche die Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr jedermann offen steht) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das Gasthaus und das Hospital St. Job, ferner das Johannis- und Marien; Magdalenen-Kloster sind sehr wohlthätige Stitungen.

Die Johannis-Schule ist am Plan, besteht aus acht Classen, die mit einem Rector, Con- und Sub-Rector, und neun andern Lehrern besetzt sind. Sie hat auch eine Bibliothek.

Kirchen. (Aetherische). 1) Hauptkirchen: a) der Dom, oder die Cathedral-Kirche, Speersort; b) Petrikirche, mit einem Glockenspiele versehen, am Berge; c) Nicolai-Kirche, mit einem Glockenspiele versehen, am Hofenmarkt; d) Catharinen-Kirche, am Grimm; e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt, am Kranenkamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gertrud, bey der Lilienstraße; b) heil. Geistkirche, am Grasfeller; c) Johannis-Kirche, bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien-Magdalenen-Kirche; f) Waisenhaus-Kirche; g) Züchthaus-Kirche; h) Spinnhaus-Kirche; i) Kirche in der Vorstadt Hamburgerberg; k) Kirche auf dem großen Kranenkamp; l) auf dem Wadtschiffe; m) Kirche in dem Hospital St. Job. h) Reformirte: 1) Deutsch-Reformirte, Valentins-Kamp. 2) Französisch-Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische, auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Wandrahm, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getraide befindet.

Kraue giebt es zwey, der eine bey der Börse, welcher der alte, und der andere ohnweit der Deichstr. welcher der neue Kraue genannt wird.

Das Krankenhaus, oder Privat-Hospital für weibliche Dienstkoten, von den Freymaurer-Brüdern der vier vereinigten Logen, Abiolum, St. George, Emanuel und Ferdinanda Carolina gestiftet und er-